

**Verordnung**  
**über die Pflege von Grundstücken und**  
**deren Schutz vor Verwilderung**  
**der Gemeinde Rottenbuch.**  
**(Grundstückspflegepflicht-Verordnung – GPfIVO)**

Aufgrund von Art. 5 Abs. 2 i.V.m. Art. 45 Abs. 1 Nr. 5 und Abs. 2 des Gesetzes über den Schutz der Natur, die Pflege der Landschaft und die Erholung in der freien Natur (Bayerisches Naturschutzgesetz – BayNatSchG – BayRS 791-1-U) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1998 (GVBl S. 593), erlässt die Gemeinde Rottenbuch

**§ 1 Regelungszweck**

Zum Schutz des Orts- und Landschaftsbildes sind Grundstücke innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile, die keiner land- und forstwirtschaftlichen Nutzung unterliegen, nach Maßgabe dieser Verordnung zu pflegen und vor Verwilderung zu bewahren, soweit nicht bundesrechtliche oder besondere landesrechtliche Regelungen bestehen. Die Verpflichtung, einen ordnungsgemäßen Zustand im Sinne von Satz 1 herbeizuführen und zu erhalten, gilt insbesondere für unbebaute; unbewohnte und ungenutzte Grundstücke.

**§ 2 Geltungsbereich**

Die Verordnung gilt innerhalb der Grenzen der im Zusammenhang bebauten Ortsteile des gesamten Gebietes der Gemeinde Rottenbuch

**§ 3 Pflege von Grundstücken**

(1) Die Grundstücke sind so zu pflegen, dass sie das Orts- und Landschaftsbild nicht beeinträchtigen.

**(2) Soweit dies der Schutz des Orts- und Landschaftsbilds erfordert, sind insbesondere**

- 1. Grundstücke, soweit erforderlich, nach Vorbereitung des Bodens für die Aussaat zu begrünen,**
- 2. Gegenstände auf Grundstücken ordnungsgemäß im Sinne des § 1 zu lagern und**
- 3. Grundstücke einzuebnen, deren Oberfläche durch Aufschüttungen oder Abgrabungen künstlich verändert wurde, sofern dies nicht nach anderen Rechtsvorschriften genehmigt wurde.**

#### **§ 4 Schutz vor Verwilderung**

**(1) Zum Schutz des Orts- und Landschaftsbildes sind Grundstücke vor Verwilderung zu bewahren.**

**(2) Zu diesem Zweck ist es insbesondere erforderlich,**

- 1. Flächen jeweils bei Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich, und zwar spätestens in den Monaten Juni und September abzumähen oder mindestens zweimal jährlich, und zwar spätestens in den Monaten Juni und September zu mulchen (eine organische Bodenbedeckung auf Acker- und Gartenböden aufzubringen),**
- 2. das Überwuchern von Kräutern zu verhindern,**
- 3. Hecken (lebende Zäune) mindestens einmal jährlich und zwar spätestens in den Monaten August oder September zu schneiden,**
- 4. Sträucher bei Bedarf auszulichten und**
- 5. abgestorbene Bäume, Sträucher, sonstige Pflanzen und Pflanzenteile sowie Reste von Nutz- und Zierpflanzen vom Boden zu trennen.**

**(3) Die Vorschriften des Abfallrechts über die ordnungsgemäße Beseitigung von Abfällen bleiben unberührt.**

## **§ 5 Beseitigung von Verwilderungen**

**Bereits verwilderte Grundstücke sind unverzüglich in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen. § 4 gilt sinngemäß.**

## **§ 6 Verpflichtete**

**Die Verpflichtungen nach den §§ 3 bis 5 obliegen den Grundeigentümern oder sonstigen Berechtigten (z.B. Mietern, Pächtern, Nießbrauchsberechtigten, Erbbauberechtigten).**

## **§ 7 Einzelanordnungen**

**Die Gemeinde (kreisfreie Stadt) kann die zum Vollzug dieser Verordnung erforderlichen Einzelanordnungen erlassen und Befreiungen erteilen (Art. 49 Abs. 1, 3 BayNatSchG).**

## **§ 8 Sonderregelung für gewerbliche Nutzung**

**Von dieser Verordnung unberührt bleiben Grundstücke, die als Gärtnereien oder Baumschulen gewerblich genutzt werden.**

## **§ 9 Ordnungswidrigkeiten**

**(1) Nach Art. 52 Abs. 1 Nr. 3 BayNatSchG handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich oder fahrlässig**

- 1. entgegen § 3 Abs. 2 Nr. 1 Grundstücke nicht begrünt,**
- 2. entgegen § 3 Abs. 2 Nr. 2 Gegenstände auf Grundstücken nicht ordnungsgemäß lagert,**
- 3. entgegen § 3 Abs. 2 Nr. 3 Grundstücke nicht einebnet,**
- 4. entgegen § 4 Abs. 2 Nr. 1 Flächen nicht oder nicht rechtzeitig abmäht oder mulcht,**
- 5. entgegen § 4 Abs. 2 Nr. 2 das Überwuchern von Kräutern nicht verhindert,**
- 6. entgegen § 4 Abs. 2 Nr. 3 Hecken nicht oder nicht rechtzeitig schneidet,**
- 7. entgegen § 4 Abs. 2 Nr. 4 Sträucher nicht auslichtet,**

8. entgegen § 4 Abs. 2 Nr. 5 abgestorbene Pflanzen, Pflanzenteile oder Pflanzenreste nicht vom Boden trennt.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 50.000,- Euro werden.

## § 10 In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt am 1 Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Rottenbuch, den 18. März 2004



Keller  
1. Bürgermeister

### Bekanntmachungsvermerk:

Die amtliche Bekanntmachung erfolgte am 22. März 2004 durch Niederlegung in den Geschäftsräumen der VGem Rottenbuch. Hierauf wurde durch Anschlag an der Gemeindetafel hingewiesen. Der Anschlag wurde am 22 März 2004 angeheftet und am 8. April 2004 abgenommen.

Rottenbuch, den .....

Scheifele